

PERSPEKTIVEN **wechsel**

Ich kann mich an meine frühere Heimat kaum erinnern. Ich war noch ein kleines Kind, als mich meine Eltern auf den Weg schickten. Meine Heimat, wie meine Eltern sie kannten, existiert nicht mehr. Meine Reise war lang, gefühlt durchquerte ich ein ganzes Universum. Es eng, eiskalt und gefährlich. Meine Eltern schickten mich weg, damit ich überleben kann. Sie wussten nicht, wo ich ankommen und ob es mir dort gut gehen würde. Anfangs ging es mir nicht gut. Ich war allein, irgendwo gestrandet. Aber ich hatte Glück. Ich fand Menschen und einen Platz. Trotzdem war ich oft wie ein Außerirdischer in meiner neuen Heimat. Heute hat sich vieles verändert. Ich spreche mehrere Sprachen, ich arbeite seit vielen Jahren und stehe auf eigenen Füßen. Ich bin Teil unserer Gemeinschaft hier auf dieser Welt. Wer ich bin? Ihr kennt mich wahrscheinlich unter dem Namen: Superman.

“Hast du schon mal darüber nachgedacht, dass Superman auch ein Flüchtling war, so wie ich?” fragte mich der 16-jährige Alaa, als ich ihn vor über 10 Jahren kennen lernte. Wir unterhielten uns einen Abend lang über Superhelden, Geschichten, Comics und Rollenspiele und wurden Freunde. Damals lebte Alaa noch in einer Geflüchtetenunterkunft in Oberösterreich, er durfte keine Ausbildung machen und wartete auf sein Interview. Eine mühselige, nervenaufreibende und gleichzeitig unglaublich langweilige Wartezeit. Aber Alaa machte etwas einzigartiges mit dieser Zeit und entwickelte ein Konzept für eine Graphic Novel. Es entstand eine komplexe Geschichte, um seinen Geist mit Fantasie zu füttern und sich mit etwas Positivem zu beschäftigen. Und dann wurde aus Alaas Geschichte ein Film über Alaas Geschichte:



SUPERMAN IS A REFUGEE

<https://www.youtube.com/watch?v=0OGgymcae2U>



Vieles ist eine Frage der Perspektive, ob wir Mitleid oder Bewunderung und Anerkennung empfinden. Geschichten sind eine Möglichkeit, unsere Perspektive zu verändern, das hab ich von Alaa gelernt. Danke.



PS: Alaa lebt in Wien und in seiner Freizeit entwickelt und leitet er Rollenspiele für Kinder und Erwachsene. Er hat mittlerweile über 100 Spielrunden geleitet und möchte sich für die Österreichische Staatsbürgerschaft bewerben.

Aus Alaas Kreativität und Leidenschaft wurde eine Profession.

Bild: Alaa beim Leiten einer Spielrunde, wo eine Maschine die selbst gestalteten Figuren auf dem Spielfeld in magischen Nebel hüllt.